

Für genügend Grundschulplätze sowie eine ausfinanzierte Sach- und Personalausstattung an unseren Schulen!



Einladung zu einem Diskussionsabend

mit den Vorstandsvorsitzenden
der GEW Doreen Siebernik und
Hartmut Schurig
sowie mit Gerlinde Schermer,
SPD-Kandidatin für das Berliner
Abgeordnetenhaus

Wann?

Donnerstag, 8. September 2011, um 19.00 Uhr

Wo?

Altes Rathaus Friedrichshain,
Petersburger Straße 86-90, 3. Stock, Raum 300 (Aufzug)
(U Frankfurter Tor, barrierefrei)

Gerlinde Schermer

Ihre Direktkandidatin im Wahlkreis 5 – Friedrichshain Nordost

SPD

10.000 LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern sind in den letzten Monaten für ihre Forderungen auf die Straße gegangen oder in den Streik getreten, um für bessere Bedingungen in unseren Schulen zu demonstrieren. Sie sagen „Nein“ zu einer Politik, die Abermilliarden öffentlicher Gelder in Folge der „Bankenkrisen“ zur Bereicherung windiger Spekulanten und zur Finanzierung der Milliardenrettungspakete für die Banken verschleudert hat und fordern einen „Rettungsschirm für die Berliner Schulen“. Sie haben Recht.

- **An den Berliner Schulen fehlen 800 Millionen Euro für die dringendsten Sanierungen.**
- **Nach wie vor fehlen unbefristet beschäftigte qualifizierte LehrerInnen und Unterricht fällt aus.**
- **Die ständige Erhöhung der Arbeitsbelastung der Lehrerinnen und Lehrer durch Erhöhung der Arbeitszeit und das Aufbürden immer neuer Aufgaben bei gleichzeitigem Herunterfahren des Personals schadet den Kindern und den Beschäftigten.**
- **Im Unterricht wie im Hort ist es nicht hinnehmbar, dass zunehmend mehr befristete Verträge abgeschlossen werden und der Betreuungsnotstand nach dem Feuerwehrprinzip nicht grundlegend durch entsprechende Neu-Einstellungen aufgehoben wird.**

Das Recht der SchülerInnen auf Unterricht muss durch eine ausreichende Zahl von festen LehrerInnenstellen gewährleistet sein. Das Ziel muss deshalb Neu-Einstellungen im Öffentlichen Dienst und die Aufhebung prekarisierter Arbeitsverhältnisse und ihre Umwandlung in tariflich und gesetzlich geschützte Normalarbeitsverhältnisse sein.

Wir begrüßen deshalb auch das Volksbegehren für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen bis Klassenstufe 6.

Priorität hat für uns in allen Schulen eine ausfinanzierte Sach- und Personalausstattung. Der GEW-Vorsitzende Hartmut Schurig hat auf der letzten Bildungsdemonstration im Juni gefordert: „60 Mrd. Schulden können nicht die Grundlage der politischen Entscheidungen in Berlin sein. Das ist das Ende aller Politik, das können wir nicht akzeptieren. Wir brauchen 660 Mio. Euro mehr / Jahr für die Bildung in Berlin.“

Anlässlich der nächsten Bildungsdemonstration der SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen am 10. September 2011 laden wir alle interessierten LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern zur Diskussion über die finanzielle Situation im Schul- und Bildungsbereich und die Auswege aus dieser Krise ein:

Bitte lassen Sie uns gemeinsam etwas für unsere Schulen tun.

Ihre und Eure Gerlinde Schermer

Direktkandidatin bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 18. September 2011 für den Wahlkreis 5 in Friedrichshain



Im Netz: www.schermer-direkt.de
E-Mail: mail@schermer-direkt.de